

Impressum	2
Vorworte Klaus Balkenhol	6
Paul Stecken	7
Einleitung	8
Danksagung	10
Teil 1: Die Ausbildung des Reiters	11
1. Der Ausbildungsweg des Reiters	11
1.1 Vertrauen und Abbau übergroßen Respekts	13
1.2 Losgelassenheit und Balance	14
1.3 Der Sitz und seine unterschiedlichen Formen	15
1.4 Gefühl für das Pferd und seine Bewegungen	20
1.5 Reiterhilfen und ihre Koordination	22
1.5.1 Die Gewichtshilfen	22
1.5.2 Die Schenkelhilfen	25
1.5.3 Die Zügelhilfen	28
1.5.4 Das Zusammenwirken der Hilfen	30
1.6 Technik des Reitens	33
1.7 Einwirkung: Voraussetzung für eine gute Reiter-Pferd-Beziehung	34
1.8 Resümee	34
2. Die Losgelassenheit des Reiters	35
2.1 Wie können Losgelassenheit und Balance verbessert werden?	35
2.2 Die Auswahl des passenden Pferdes	36
2.3 Einstellung und Einstimmung	36
2.4 Allgemeines zum Thema Ausrüstung	36
2.5 Einfluss des Reiters auf das Pferd in der Lösungsphase	38
2.6 Resümee	42
3. Pferd und Reiter im Gleichgewicht	43
3.1 Leichttraben – so, dass es seinen Namen verdient	44
3.1.1 Worauf kommt es beim Leichttraben an?	45
3.1.2 Leichttraben auf dem richtigen Fuß	46
3.2 Der Drehsitz: Schulter-Hüfte-Reiter-Pferd	46
4. Instinktiv – richtig?	48
4.1 Position der Hände	48
4.2 Wie lernt ein Pferd zu „ziehen“?	51

4.3 Können Gewichtshilfen „schieben“?	51
4.4 Ganze und halben Paraden	52
4.4.1 Halbe Paraden	53
4.4.2 Ganze Paraden	54
4.5 Handfehler des Reiters	57
4.6 Was bedeutet „innen“ und „außen“?	61
4.7 Hilfsmittel: Stimme, Gerte, Sporen	61
4.8 Reiterlicher Umgang mit ängstlichen und guckerigen Pferden	63
4.9 Reiterlicher Umgang mit triebigen Pferden	65
4.9.1 Was muss der Reiter vermeiden oder reiterlich ändern?	66
4.9.2 Die falsche Vorstellung vom Treiben	67
4.9.3 Das passende Grundtempo finden	67
4.9.4 Was kann zusätzlich die Gehfreude des Pferdes fördern?	68

Teil 2: Die Ausrüstung des Pferdes

1. Der Sattel	70
1.1 Wie man sattelt, so reitet man	70
1.1.1 Wie kommt der Reiter zum richtigen Sitz im Sattel?	70
1.1.2 Kritik am Sattelanbot	70
1.1.3 Die Lage des Sattels	72
1.1.4 Resümee	73
2. Der Trensenzaum	74
2.1 Die Gebisse	75
2.2 Die Zügel	76
2.3 Anpassung des Trensenzaums	77
2.4 Das Reithalfter	77
2.4.1 Das hannoversche Reithalfter	78
2.4.2 Das englische und das kombinierte Reithalfter	78
2.4.3 Das mexikanische Reithalfter	79
2.4.4 Das Bügelreithalfter	79
3. Zäumung auf Kandare	80
3.1 Die Bedeutung und der Umgang in der Vergangenheit	80
3.2 Der Umgang mit der Kandare heute	81
3.2.1 Welche Voraussetzung muss der junge Reiter haben, um mit der Kandarenzümung vertraut gemacht zu werden	81

Die Aus- bildung des Reiters



Die Aus- rüstung des Pferdes



3.2.2	Ab wann kann ein Pferd an die Kandarenzüaumung gewöhnt werden? .	83
3.2.3	Welche Zügelführung ist empfehlenswert?	83
3.2.4	Das Zusammensetzen des Kandarenzaums	84
3.2.5	Die Anpassung der Kandare	85
3.2.6	Die Auswahl der Gebisse	86
3.2.7	Was beeinflusst die Schärfe der Zäumung?	88
4.	Einsatz von Hilfszügeln	89
4.1	Der Ausbindezügel	89
4.2	Der Laufferzügel	90
4.3	Der Dreieckszügel (Wiener Ausbinder)	91
4.4	Der Stoßzügel	91
4.5	Der Halsverlängerer	92
4.6	Der Schlaufzügel	92
4.7	Das Chambon	94
4.8	Der Dipo-Trainer	94
4.9	Der Thiedemann-Zügel	95
4.10	Das Martingal	95
4.11	Der Aufsatzzügel	96
4.12	Resümee	96
Teil 3: Die Ausbildung des Pferdes 97		
1.	Die Ausbildungsskala und ihre Bedeutung für jedes Reitpferd	98
2.	Der Takt	102
2.1	Expertensache: Die Grundgangarten	102
2.1.1	Vorbemerkungen	102
2.1.2	Zu den drei Grundgangarten im Einzelnen	103
2.1.3	Zum Rückwärtsrichten	108
2.2	Takt – Rhythmus, Tempo – Gangmaß	109
2.3	Schrittreiten: „Rühr’ mich nicht an“?	110
2.3.1	Zum Reiten des Schritts	111
3.	Losgelassenheit – erstes und letztes Ziel in der Ausbildung eines Reitpferdes	113
3.1	Was verstehen wir unter Losgelassenheit?	113
3.2	Bedeutung der Losgelassenheit	114
3.3	Wovon hängt die Dauer der Lösungsphase ab?	116
3.4	Worauf kommt es bei der lösenden Arbeit an?	117
3.5	Was bedeutet es, ein Pferd über den Rücken zu reiten?	118
3.6	Wie ist lösende Arbeit zu gestalten?	121
3.7	Woran erkennt man ein losgelassenes Pferd?	122
3.8	Resümee	123
4.	Anlehnung – Ganz im Vertrauen	124
4.1	Anlehnungsfehler	125
4.2	Zwangs- und schwierige Seite	129
4.3	Hinweis zur Korrektur von Anlehnungsfehlern	130
4.4	Anlehnung kein Einzelziel	130
4.5	Zungeprobleme	131
4.6	Zähneknirschen	133
5.	Schwung und was der Reiter davon hat	134
5.1	Wann geht ein Pferd schwingvoll?	134
6.	Geraderichten	136
6.1	Warum keine „natürliche Geraderichtung“?	138
6.2	Warum Geraderichten?	138
6.3	Wann wird geradegerichtet?	139
6.4	Wie wird geradegerichtet?	139
6.5	Bedeutung des Geraderichtens	142
6.6	Umgang mit der natürlichen Schiefe: Zwangs- und schwierige Seite	143
7.	Versammlung und Aufrichtung	145
7.1	Was ist Versammlung?	146
7.2	Was ist Aufrichtung?	146
7.3	Warum ist ein gewisses Maß an Versammlung für jedes Reitpferd vorteilhaft?	147
7.4	Ausbildungsziel: Was kann mit versammelnder Arbeit erreicht werden?	148
7.5	Wie wird Versammlung erreicht?	149
7.6	Versammlungsfördernde Übungen und Lektionen	149
7.7	Was ist das Schwierige bei der versammelnden Arbeit?	151
7.8	Volle Entfaltung im Rahmen der natürlichen Anlagen	151
7.9	Selbsthaltung des Pferdes	151
8.	Durchlässigkeit – das übergeordnete Ausbildungsziel für jedes Reitpferd	152
8.1	Verwerfen im Genick – ein typisches Problem der Durchlässigkeit	155

➤ Die Ausbildung des Pferdes



Teil 4: Reiten von Übungen und Lektionen	157
1. Zügel aus der Hand kauen lassen und Überstreichen	158
1.1 Zügel aus der Hand kauen lassen	158
1.2 Überstreichen	159
2. Reiten von Wendungen im Gang	160
3. Übergänge – Momente der Wahrheit	167
3.1 Bedeutung der Übergänge	168
3.2 Kriterien für gelungene Übergänge	168
3.3 Was ist beim Reiten von Übergängen zu beachten?	168
4. Vorhandwendung	170
5. Schenkelweichen	171
6. Rückwärts mit Geduld	174
6.1 Rückwärtsrichten mit dem fortgeschrittenen Pferd	176
6.2 Fehlerhaftes Rückwärtsrichten	177
7. Hinterhandwendung, Kurzkehrtwendung, Schrittpirouette	178
8. Arbeit im Galopp: Versammelnde Arbeit, einfacher Galoppwechsel und Kontergalopp	182
8.1. Hilfegebung zum Angaloppieren	182
8.2. Wie kann die Versammlung im Galopp verbessert werden?	183
8.3. Der einfache Galoppwechsel	185
8.4. Der Kontergalopp	185
9. Verstärkungen und Übergänge als Prüfstein der Ausbildung	188
10. Seitengänge	192
10.1 Schultervor	192
10.2 Reiten-in-Stellung	194
10.3 Schulterherein	195
10.4 Travers	197
10.5 Renvers	199
10.6 Traversalen	201
10.6.1 Umgang mit der natürlichen Schiefe	202
10.6.2 Umstellen zwischen zwei Traversalen	206
10.6.3 Fehler bei den Traversalen	207

11. Fliegender Wechsel	208
11.1 Kriterien für gelungene fliegende Wechsel	208
11.2 Hinweise zur Ausbildung	211
11.3 Übungsvarianten	211
11.4 Fehler und deren Korrektur	213
12. Serienwechsel	214
12.1 Kriterien für gelungene Serienwechsel	214
12.2 Wechsel von Sprung zu Sprung	214
12.3 Ausbildungshinweise	215
13. Galoppirouetten	216
13.1 Hinweise zur Ausbildung	218
13.2 Übungsvarianten	220
13.3 Fehler und deren Korrektur	222
14. Abwechslung durch Cavaletti-Arbeit	223
14.1 Resümee	226

Teil 5: Teilnahme an Dressurprüfungen ... 227

1. Abreiten für Dressurprüfungen und Vorbereitung von Lektionen	228
1.1 Was soll durch das Abreiten vor der Prüfung erreicht werden?	229
1.2 Wie ist das Abreiten zu planen?	229
1.3 Das Abreiten	230
2. Reiten einer Dressuraufgabe im Training und auf dem Turnier	231

Teil 6: Anreiten – Grundschule für Pferde 239

1. Prägende Erfahrungen	240
2. Wann kann mit dem Anreiten und der Ausbildung begonnen werden?	240
3. Gewöhnung an Zaum- und Sattelzeug	241
4. Das erste Mal als Reitpferd	242
4.1 Das Aufsitzen	244
4.2 Das Anführen	244
4.3 Reiten ohne Longe	245
5. Vorstellen junger Pferde in Reitpferdeprüfungen	249

Schlusswort	253
Literaturverzeichnis	254

Reiten von Übungen und Lektionen



Teilnahme an Dressurprüfungen



Anreiten – Grundschule für Pferde

